



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

BERLINER UND BRANDENBURGER VERBRAUCHEN IMMER WENIGER WASSER

05.06.2009 Fachinformation

Im Jahr 2007 verbrauchte jeder Berliner im Durchschnitt 112 und jeder Brandenburger 98 Liter Trinkwasser pro Tag. Damit setzte sich der seit 1991 andauernde Trend zu immer geringerem Wasserverbrauch weiter fort. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg anlässlich des Tages der Umwelt am 5. Juni berichtete, wurden in Berlin im Jahr 2007 rund 202 Millionen Kubikmeter Grund-, Quell- und Oberflächenwasser für die öffentliche Trinkwasserversorgung gewonnen. In Brandenburg waren es 125 Millionen Kubikmeter. Der überwiegende Teil des Trinkwassers wurde an private Haushalte einschließlich Kleingewerbe abgegeben. Der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Einwohner und Tag sank von 1991 bis 2007 in Berlin um 26 Liter bzw. 19 Prozent und in Brandenburg um 45 Liter bzw. 31 Prozent. An die öffentliche Wasserversorgung waren im Jahr 2007 in Berlin 99,8 Prozent und in Brandenburg 98,6 Prozent der Einwohner angeschlossen. Rund 7.000 Berliner bzw. 35.000 Brandenburger bezogen ihr Trinkwasser noch vornehmlich aus Hausbrunnen. Zum Tag der Umwelt hat das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg die Faltblätter "Umwelt in Berlin 2009" und "Umwelt in Brandenburg 2009" herausgegeben. Sie enthalten neben geografischen Angaben u. a. Daten zur öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung sowie zu Klimagasen. Kostenfreier Download der Faltblätter www.statistik-berlin-brandenburg.de | Produkte | Faltblatt Umwelt

<https://bbu.de/beitraege/berliner-und-brandenburger-verbrauchen-immer-weniger-wasser>